



Im Land der Dinosaurier

Kinder gestalten ihre Bewegungslandschaft selbst

Vorbemerkungen/Ziele

Welches Kind ist nicht fasziniert von der Welt der Dinosaurier?

Kinder, die schon vielfältige Erfahrungen mit Großgeräteaufbauten gemacht haben, bekommen heute einmal die Gelegenheit, selbsttätig ihre Vorstellungen vom Land und Leben der Dinosaurier umzusetzen.

Ausgehend von den Impulsen der Übungsleitung werden sie angeregt, diese Reise miteinander zu erfinden und gemäß ihren Bewegungserfahrungen auszugestalten. Dabei begeben sich die Kinder in Aushandlungsprozesse, die ihre Kompetenzen stärkt, Konflikte zu lösen und Kompromisse zu finden.

Eine kindgemäße Reflexion zum Abschluss hilft, den Kindern abgelaufene Prozesse bewusst zu machen.

Rahmenbedingungen

Pädagogisches Handlungsfeld:

Förderung der Mitgestaltung und Mitbestimmung

Zeit:

45–60 Minuten

Teilnehmer/innen (TN):

12–15 Kinder im Vorschul- und Grundschulalter

Material:

Wandzeitung, Krepp-/Klebeband, Pylone/Markierungshütchen, Seilchen, Großgeräteausrüstung einer Turnhalle, dicker Filzstift oder vorbereitete Karten mit Abbildungen von Geräten

Ort:

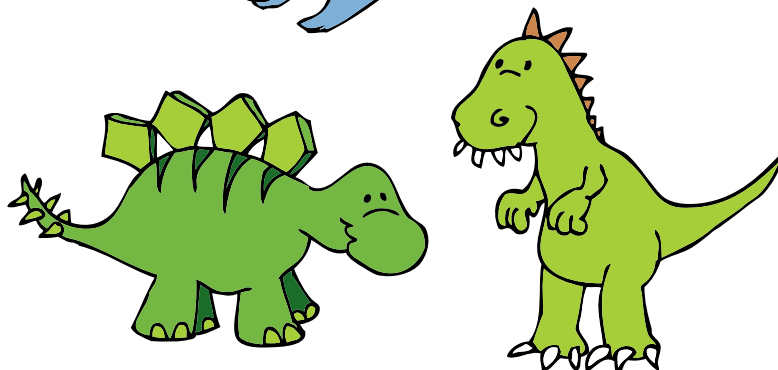
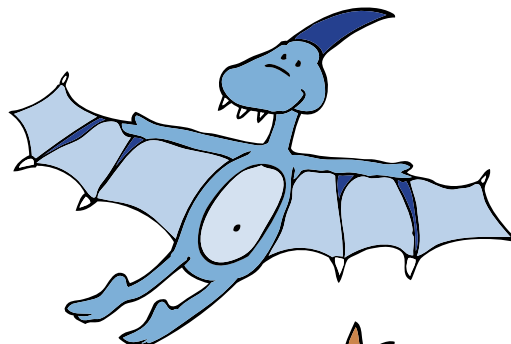
Turnhalle

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (10–15 Minuten)

- Gespräch über Dinosaurier
- ⊙ Die Kinder und die Übungsleitung (ÜL) versammeln sich im Kreis.

„Habt ihr schon mal von den Dinosauriern gehört? ...
Wie hieß denn der Gefährlichste von ihnen? ...
Kennt ihr noch andere? ... Was konnten die denn?
Kommt mit – genau dorthin führt uns unsere Reise heute!“



Absichten und Hinweise

- ⊙ Einstimmung auf das Thema
Im Gespräch achtet die ÜL darauf, die Aussagen der Kinder mit einzubeziehen, um Szenarien zu entwickeln, die später möglicherweise als Geräteaufbau umgesetzt werden können (z.B.: „Die Flugsaurier konnten nicht nur über Flüsse sondern auch über ganze Meere fliegen.“).
- ✓ Für den Fall, dass die Kinder wenig von sich aus sagen, kann die ÜL zur Unterstützung der Vorstellungskraft ein paar ausgewählte Bilder bereithalten.

Stundenverlauf und Inhalte

● Reise mit der Zeitmaschine

- Die Kinder und die ÜL versammeln sich an einer Gymnastikmatte.

„Dies (= die Matte) ist unser Fluggerät. Es startet und fliegt nicht mit einem Schlüssel sondern mit einem Code – einem Spruch, den wir uns ausdenken.“

Die Kinder stellen drei Pylone als „Zeitzone“ auf die Matte und denken sich gemeinsam einen Flugspruch aus.

Als Startsignal für die „Zeitreise“ wird dieser Spruch gemeinsam gesprochen.

Danach wird die Matte auf Kopfhöhe angehoben und von allen kreuz und quer durch die Halle transportiert.

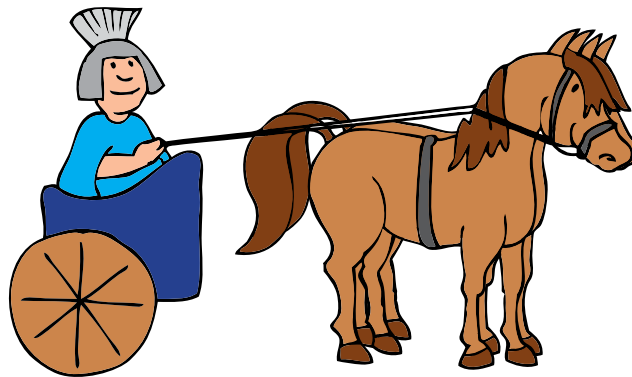
● Landung im Zeitalter der Kutschen und Streitwagen

„Die erste Pylone blinkt! Das bedeutet, wir müssen zwischenlanden, denn die Zeitmaschine braucht eine Pause. Allerdings sind wir noch nicht bei Dinosauriern angekommen. Unser Flug hat uns bis in das Zeitalter der Kutschen und Streitwagen versetzt. Solange die Zeitmaschine Pause braucht, könnt ihr hier alles mitmachen. ...“

- Die erwähnte „blinkende Pylone“ wird abgestellt und erst auf der Rückreise wieder eingesammelt.

Die Kinder erfinden mit Seilchen verschiedene „Kutschen“ und „Wagen“ und bewegen sich nach eigenen Ideen durch die Halle.

Auf Zuruf der ÜL versammeln sich die Kinder wieder an der Zeitmaschine und setzen nach Aussprechen des Flugspruchs ihre Reise weiter fort (= gemeinsamer Mattentransport).



● Landung bei den Steinzeitmenschen

„Die zweite Pylone blinkt! Das bedeutet, wir müssen wieder zwischenlanden, denn die Zeitmaschine braucht eine Pause!“

- Die erwähnte Pylone abstellen und später auf dem Rückflug einsammeln.

„Allerdings sind wir immer noch nicht bei Dinosauriern angekommen. Unser Flug hat uns zu den Steinzeitmenschen befördert. Oh, jeh! – und die wollen uns fangen! Wie könnte man die Gefangenen wieder befreien?“

Auf Zuruf der ÜL versammeln sich die Kinder wieder an der Zeitmaschine und setzen nach Aussprechen des Flugspruchs ihre Reise weiter fort (= gemeinsamer Mattentransport).



Absichten und Hinweise

- Als erste gemeinsame Gestaltungsaufgabe wird ein Stundenritual entwickelt

- ✓ Die ÜL moderiert die Code-Vorschläge der Kinder.

- Erwärmung des Herz-Kreislaufsystems
In Kleingruppe entwickeln und erproben die Kinder Ideen zu bekanntem Kleinmaterial.

- ✓ Seilchen bereithalten

- ✓ Die ÜL regt an, wo die Ideen nicht so fließen und unterstützt die Gruppenprozesse der Kinder (Konflikte lösen, Kompromisse finden, Durchsetzen von Ideen).

- Erwärmung des Herz-Kreislaufsystems
Gemeinsam werden mit den Kindern Ideen entwickelt, wie gefangene Personen befreit werden können (z.B.: einmal um die Person rumlaufen oder durch die gegrätschten Beine krabbeln etc.).

Stundenverlauf und Inhalte

SCHWERPUNKT (20–30 Minuten)

● Landung bei den Dinosauriern

„Die dritte Pylone blinkt!“

- Die erwähnte Pylone abstellen und später auf dem Rückflug einsammeln.

„Endlich sind wir bei den Dinosauriern angekommen. Doch es sieht hier ziemlich kahl aus. ... Lasst uns gemeinsam eine Dinosaurier-Landschaft aufbauen!“

Die Kinder sitzen mit der ÜL im Sitzkreis und überlegen zunächst gemeinsam, wo, welche Geräte, für welche Dinosaurier aufgebaut werden können. Auf einer Wandzeitung werden die Ergebnisse visualisiert (durch Zeichnungen oder vorbereitete Gerätekarten).

Anschließend bauen die Kinder die Geräte/bzw. Stationen gemeinsam nach dem erstellten Plan auf.

● Mit den Dinosauriern in Bewegung

- Freies Spiel in der selbst gestalteten Bewegungslandschaft

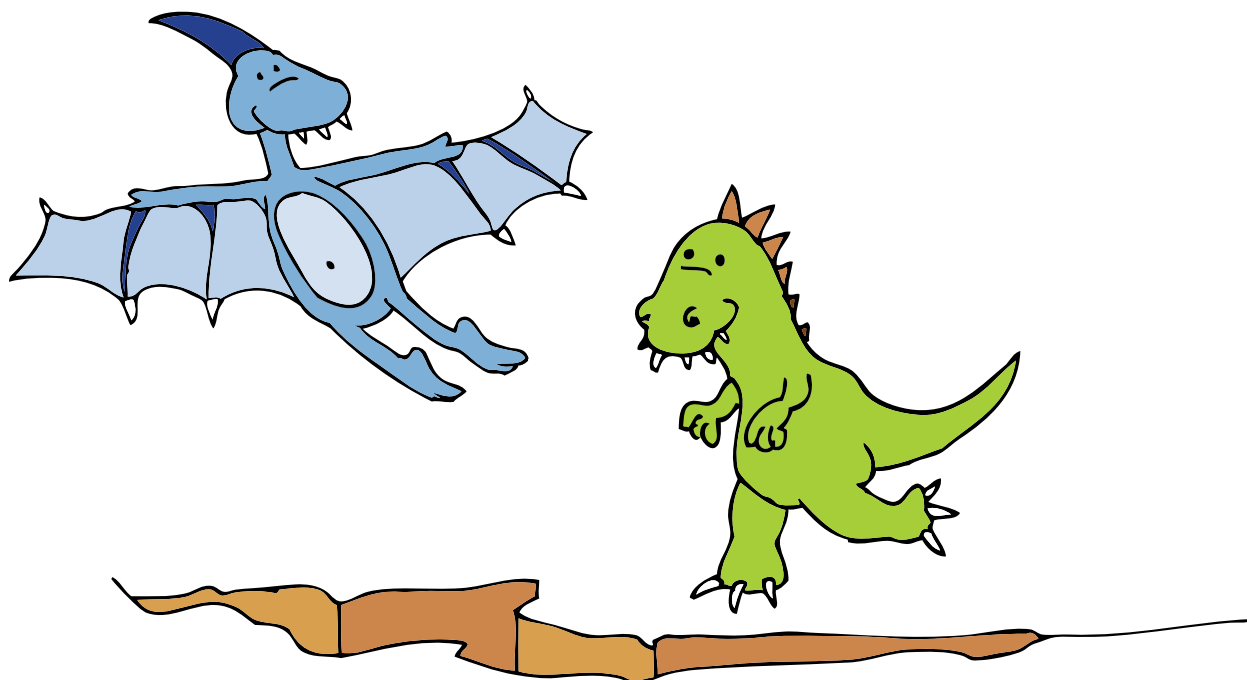
Absichten und Hinweise

- ⊗ Vorstellungen und Geräte- bzw. Bewegungserfahrungen werden in konkrete Geräteaufbauten oder Bewegungsaufgaben übertragen. Die Kinder erleben und erproben den Aufbau selbstgewählter Gerätestationen mit Hilfe einer Planskizze.

- ✔ Die Ideen der Kinder (ggf. Impulse durch Fragestellung) aufgreifen und so moderieren, dass sie umsetzbar werden. Dazu kann die ÜL auch die Aussagen aus der Einstimmung mit einbeziehen.

- ⊗ Jedes Kind hat die Möglichkeit, sich den eigenen Fähigkeiten entsprechend in der Bewegungslandschaft zu bewegen. Außerdem können die eigenen Bewegungsanlässe variiert werden.

- ✔ Die ÜL hilft, Aufbauten ggf. zu variieren.



SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5–10 Minuten)

● Die Eiszeit kommt

„Achtung! – die Eiszeit kommt – es wird kälter und kälter.
Wir müssen zurück! ...“

Jedes Kind hat noch einmal die Möglichkeit seine „Lieblingsstation“ zu besuchen.

- ⊕ Anschließend bauen die Kinder gemeinsam die Stationen wieder ab und versammeln sich an der „Zeitmaschine“ (= Matte).

Gemeinsam werden die Stationen kurz reflektiert.

- „Welche Station hat euch am besten gefallen?“
- „Und warum hat sie euch so gut gefallen?“
- „Was würdet ihr beim nächsten Mal anders machen?“

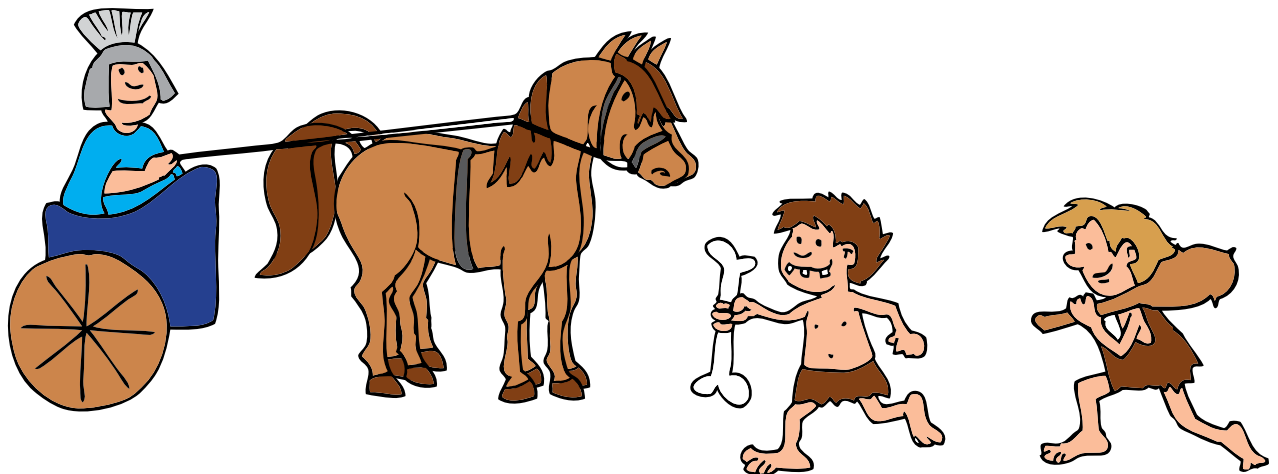
Dann wird die Rückreise gestartet, indem die dritte Pylone auf die Matte gestellt wird und nach Aussprechen des Flugspruchs erfolgt der gemeinsame Mattentransport.

● Rückreise

- ⊕ Auf der „Rückreise“ werden mit Stopps bei den „Steinzeitmenschen“ sowie bei den „Kutschen und Streitwagen“ die Pylone von der Hinreise wieder eingesammelt.

Diese Stopp-Aktionen werden jeweils mit ein paar Reflektionsfragen verbunden:

- „Was wisst ihr denn noch von diesem Stopp?“
- „Was hat euch daran gut gefallen?“
- „Was würdet ihr verändern wollen?“



AUSKLANG (5–10 Minuten)

● Zurück im Jetzt

- ⊕ Nach der „Rückreise“ wird die Matte weggeräumt und alle treffen sich zu einem Abschlusskreis.

„Wir sind von der Reise sehr staubig. Klopfet euch gegenseitig vorsichtig den Staub ab.“

Die Kinder bilden Paare und klopfen sich vorsichtig gegenseitig den Körper ab.

- ⊕ Die Kinder erfahren, dass der gemeinsame Abbau zum Erleben dazugehört.
- ⊕ In einem kurzen Reflektionsgespräch lernen die Kinder, ihre Ansichten zu äußern und ihre Vorschläge zur Weiterentwicklung des Bewegungsangebots einzubringen.

⊕ Rückkehr aus der Geschichte

⊕ Gemeinsamer Abschluss